



THEMEN / WELT

FIFA-WM 2014

Kommentar: Vom Kater zur Katharsis

Erst die Regierung, dann die Fifa und jetzt auch noch die Seleção. Nach der Niederlage gegen Deutschland versinkt Brasilien im Jammertal. Die Schmach im Stadion Mineração nagt am Selbstbewusstsein des Landes.



Fußball ist in Brasilien mehr als die schönste Nebensache der Welt. Es ist auch mehr als eine nationale Leidenschaft. Es ist der Spiegel der brasilianischen Seele. Und diese Seele verlangt gerade nach innerer Reinigung.

Nach dem bösen Erwachen am Tag nach der [Niederlage](#) hat die Suche nach den Schuldigen begonnen. Die Katharsis steht Brasilien allerdings noch bevor. Und auch hier spiegelt der Fußball erneut den [Gemütszustand des ganzen Landes](#) wider. Wenn es gelingt, die politische Landschaft zu reformieren, warum dann nicht auch den brasilianischen Fußballverband CBF?



DW-Reporterin Astrid Prange in Rio de Janeiro

Bisher schien Brasilien mit seiner Taktik richtig zu liegen. Das Land gilt als einer der größten "Experteure" von talentierten Fußballspielern, die in der ganzen Welt ihr Können demonstrieren. Der brasilianische Fußballverband CBF schließt millionenschwere Sponsorenverträge ab und verfügt über großen Einfluss innerhalb der Fifa.

Doch das brasilianische Fußballimperium implodiert. Die Tage von [Trainern mit diktatorischen Allüren vom Schlage eines Felipe Scolari](#) sind im globalisierten Geschäft rund um den Ball gezählt. Und der Ausverkauf brasilianischer Talente, die nach Europa gehen, bevor sie Erfahrung im eigenen Land gesammelt haben, hat sich für das Land als gefährlicher Aderlass erwiesen.

Brasilien läuft Gefahr, mit der Lust am schnell verdienten Geld seine Seele zu verkaufen. Das trifft nicht nur auf den Fußball zu. "Jeder für sich und Gott für alle" - diese in Brasilien weit verbreitete Einstellung befeuert die Suche nach schnellem Profit, oft auf Kosten anderer. Exorbitante Hotelpreise, teure Flüge und natürlich teure Stadien - bei der WM sind alle Tabus gefallen.

Natürlich wird das weltweite Fußballkarussell sich weiterdrehen. Brasiliens Fußballklubs müssen nun entscheiden mit welchem Einsatz sie sich an dem Milliardengeschäft in Zukunft beteiligen wollen. Bis jetzt genießen die Transaktionen mit einträglichen Spielerverträgen eindeutig Vorrang vor der Förderung des einheimischen Fußballs.

Die [Enttäuschung über die Seleção](#) erhöht den Reformdruck. Die nationale Identität des brasilianischen Fußballs ist in Gefahr, sich aufzulösen und zu verflüchtigen. Doch auch die Beharrungskräfte des brasilianischen Fußballs sind enorm. Im Gegensatz zur politischen Selbstreinigung, die in Brasilien 2012 erstmals zur Verurteilung von Parlamentariern und Ministern führte, steckt der Kampf gegen die Korruption in der Welt des Fußballs noch in den Kinderschuhen.

Der Weg vom Kater zur Katharsis ist lang und beschwerlich. Doch für Brasilien ist er unvermeidlich.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

Brasilien auf der Couch

Märchen können grausam sein, und das brasilianische ist es besonders: Nach der Bruchlandung der Seleção unterzieht sich das Land einer kollektiven Therapie - und erinnert sich der Gründe für die Proteste vor der WM. (09.07.2014)

Sternstunde und Demütigung

Es ist wohl das Spektakulärste, was eine deutsche Elf in der WM-Geschichte vollbracht hat: Das 7:1 gegen Gastgeber und Turnier-Favorit Brasilien war der Ritterschlag für das deutsche Team - und für die Seleção der GAU. (09.07.2014)

"Vielleicht waren sie betrunken"

Brasiliens Fans rätseln: Wie konnte das nur passieren? Im Stadion von Belo Horizonte prallen beim 7:1-Sieg der DFB-Elf emotionale Welten aufeinander: Deutschlands ausgelassener Jubel und tiefe brasilianische Trauer. (09.07.2014)

"Massakriert", "gedemütigt", "Deutschland zerstört Brasilien"

So titeln die brasilianischen Tageszeitungen im Netz nach Deutschlands Kantersieg gegen Brasilien. Das 1:7 stürzt die Gastgeber in Trauer. Die Fehler suchen die Brasilianer bei sich selbst. (09.07.2014)

Felipão: Der Sheriff von Brasilien

Die Erwartungen sind immens. Brasiliens Nationaltrainer Luiz Felipe Scolari muss die "Seleção" bei der WM in seiner Heimat zum Sieg führen. Porträt eines charismatischen Cholerikers. (30.05.2014)

Datum 09.07.2014

Autorin/Autor Astrid Prange (z. Zt. Rio de Janeiro)

Redaktion Greta Hamann

Themenseiten [Brasilien](#)

Schlagwörter [WM](#), [Niederlage](#), [Brasilien](#), [Deutschland](#), [Schmach](#)

Teilen [Versenden](#) [Facebook](#) [Twitter](#) [google+](#) [mehr ...](#)

Feedback: [Schreiben Sie uns!](#)

Drucken [Seite drucken](#)

Permalink <http://dw.de/p/1CZ2I>

MEHR ZUM THEMA



Der Salto-König geht

11.08.2014

Miroslav Klose beendet seine Nationalmannschaftskarriere. Nach mehr als 13 Jahren im DFB-Team ist es ein ganz besonderer Abschied. Nicht nur seine obligatorischen Jubel-Saltos bleiben in Erinnerung.



Brasilien auf der Couch

09.07.2014

Märchen können grausam sein, und das brasilianische ist es besonders: Nach der Bruchlandung der Seleção unterzieht sich das Land einer kollektiven Therapie - und erinnert sich der Gründe für die Proteste vor der WM.



"Massakriert", "gedemütigt", "Deutschland zerstört Brasilien" 09.07.2014

So titeln die brasilianischen Tageszeitungen im Netz nach Deutschlands Kanter Sieg gegen Brasilien. Das 1:7 stürzt die Gastgeber in Trauer. Die Fehler suchen die Brasilianer bei sich selbst.

MEHR AUS DER RUBRIK



Asseburg: Ohne Friedensvertrag keine Demilitarisierung 12.08.2014

Für eine dauerhafte Lösung im Gazakrieg fordert Israel, die Hamas zu entwaffnen. Warum sich das in der aktuellen Lage kaum umsetzen lässt, erläutert Muriel Asseburg im DW-Gespräch.



Nuri al-Maliki: vom Hoffnungsträger zum Problemfall 11.08.2014

Bei seinem Amtsantritt als Premier war er Hoffnungsträger: Al-Maliki sollte dem Irak Frieden bringen. Nun steht das Land wieder vor einem Bürgerkrieg. Anders als erhofft, ist al-Maliki keine Integrationsfigur geworden.



Israelis zeigen Nerven

10.08.2014

Die Verhandlungen zwischen Israel und der Hamas stocken. Ministerpräsident Benjamin Netanjahu schwört die israelische Bevölkerung auf weitere Kämpfe ein. Diese zeigen sich langsam frustriert und ungeduldig.